



## Gedanken zum Kinderbuch

### „Der Tiger Rafael“

Von Sebastian Dahms (Staatlich anerkannter Sozialpädagoge)

*„Im Dschungel sieht es sehr bunt aus. Hier gibt es unzählig viele verschiedene Pflanzen und hier leben auch viele Tiere.“* Bunt und facettenreich wie der Dschungel ist auch das wahre Leben. Es gibt viele schöne aber auch widrige Umstände im Leben eines jeden Einzelnen. In seinem Leben auf Erden hat ein Mensch eine Vielzahl von Begegnungen mit seinen Artgenossen. Aber wie schaut es oft aus? *„Doch das Fest wurde leider nicht so, wie es sich das Krokodil erhofft hatte.“*

In seinem Leben scheint der Tiger Rafael auf der Strecke liegen zu bleiben. *„... ,schlugen die Räuber Rafael, klauten ihm seine ganzen Streifen, rannten weg und ließen ihn halb tot liegen.“* Vielen Menschen geht es so wie Rafael an der Stelle in diesem Buch. Viele finden sich mit ihren Lebensumständen ab, ignorieren diese und ihr Leben ist eine einzige Selbstlüge. Oder sie geben sich und ihr Leben sogar ganz auf.

Gilda Taron-Dahms schreibt in ihrem zweiten Kinderbuch, „Der Tiger Rafael“, über wahre Freundschaft, Vertrauen und das höchste Ziel im Leben. In Anlehnung an das Gleichnis Jesu aus der Bibel vom Barmherzigen Samariter, findet der Leser seine Identifikation mit dem Tiger Rafael.

*„Es war jetzt ein Elefant, der auf Reise war.“... ,verband seine Verletzungen und half ihm aufzustehen.“* Oftmals ist die Hilfe so einfach, nah und riesengroß, dass man selber keinen Blick dafür hat und diese nicht sieht. Die Entscheidung sich von dem Richtigen helfen zu lassen ist hier sehr wichtig. Sich an einen sicheren Ort bringen zu lassen und an diesem vollständig gesund zu werden und es auch zu bleiben, verpasst oder ignoriert der Mensch oftmals für sich.

Dieses Buch mit christozentrischer Botschaft ist so grundlegend, dass die Antwort auf alle Fragen für den menschlichen Verstand zu frugal scheint. Ein Buch, das die Einfachheiten des Lebens kinderleicht verpackt.

Der Tiger Rafael erkennt, wie einst der römische Dichter und Schreiber Marcus Tullius Cicero: „Einen sicheren Freund erkennt man in unsicherer Lage.“ (Amicus certus in re incerta cernitur.)

Die ganze Menschheit, Erwachsene wie Kinder, sind im Laufe des Lebens in ihrem Denken begrenzt worden. Oftmals erkennt ein Affe schneller die Wahrheit über das Leben als man selbst. So erfährt der Tiger Rafael von dem Gasthausbesitzer dem Affen: *„Jetzt bist du ein „echter“ Rafael!...“* „Na, Rafael bedeutet doch, Gott hat geheilt – Gott hat wiederhergestellt.“

Ich persönlich finde den Fokus dieses Bilderbuches hervorragend, schon Kindern auf überlegene und klare Weise zu vermitteln, dass mein Schöpfer – Gott, mein Freund ist mit dem das Leben lebenswert ist.

In der Bibel drückt Gott seine Freundschaft zu uns durch Jesus Christus so aus: „Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ – Johannes 15,13  
So kommt auch der Tiger Rafael zu dem Schluss: „Das Beste ist aber, dass ich dich und viele neue Freunde gefunden habe.“

„Es wurde ein sehr schönes Fest!“